

Bern, 18. Juni 2015



## Unbekannte Leerträgervergütung - Politik bemüht sich nun um mehr Preistransparenz

Das Konsumentenforum kf hat im vergangenen Herbst in einer repräsentativen Umfrage aufgezeigt, dass die Leerträgervergütung weitgehend unbekannt ist. Nun reagierte die Politik darauf: Beat Flach (Nationalrat, glp) hat ein Postulat zum Thema eingereicht.

Nicht weniger als 7,3 Mio. Franken haben Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten im Jahr 2013 an Leerträgervergütung bezahlt. Dass sie mit dem Kauf eines Speichermediums jeweils auch Künstler dafür entschädigten, dass potenziell Privatkopien angefertigt werden können, war hingegen den wenigsten bewusst. In einer repräsentativen Umfrage fand das Konsumentenforum kf heraus, dass 60% der Bevölkerung diese Abgabe gar nicht kennen (siehe Link zu "Pulsmesser Urheberrecht" unten).

Das Konsumentenforum kf sieht es daher als angebracht, wenn mehr Bewusstsein für diese Vergütung geschaffen wird und hat den Bundesrat via dem politischen Beirat in einem Postulat dazu eingeladen, das Gesetz so zu ergänzen, dass Konsumentinnen und Konsumenten transparent über die beim Kauf von Speichermedien entrichtete Leerträgervergütung informiert werden. Vorstellbar wäre die Bekanntgabe der Höhe der Vergütung entweder auf dem Kassabon oder auf dem Produkt selber. Eingereicht hat das Postulat der glp-Nationalrat Beat Flach, welcher auch Mitglied des politischen Beirats des kf ist und sich in dieser Funktion im Bundeshaus für Konsumenteninteressen einsetzt.

### **Preistransparenz nützt allen**

"Die Umfrage des Konsumentenforums hat klar gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung die Leerträgervergütung nicht kennt. Solche 'versteckten' Abgaben führen bei Konsumenten zu Unmut", gab Nationalrat Beat Flach als Beweggrund für den Vorstoss an. "28 Franken an Vergütung zahlen zum Beispiel Käufer des neusten iPhone mit der grössten Speicherkapazität", rechnet kf Geschäftsführer Michel Rudin vor, "dies ist allerdings kaum jemandem bewusst." Rudin vertrat das Konsumentenforum kf bereits in der AGUR12, der Arbeitsgruppe zum Urheberrecht, wo darauf hingewiesen wurde, dass Konsumenten besser informiert werden sollen. Zwar bestehe die Möglichkeit, diese Kosten anhand schematischer Aufstellungen selber auszurechnen - doch das werde erfahrungsgemäss kaum je genutzt.

"Es wäre im Sinne transparenter Kundeninformation wünschenswert, wenn jeweils einsehbar wäre, wie hoch die Leerträgervergütung für ein erworbenes Gerät konkret war", sind sich Flach und Rudin einig. Ein gesteigertes Bewusstsein für die bezahlte Vergütung und generell mehr Transparenz beim Preis sei ein Bedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten, ist Rudin überzeugt.

[>>Zu den Ergebnissen des "Pulsmesser Urheberrecht"](#)

[>>Zum kf Positionspapier über das Urheberrecht \(PDF\)](#)

### **Kontakt für weitere Informationen**

Michel Rudin, kf Geschäftsführer, 031 380 50 33, [m.rudin@konsum.ch](mailto:m.rudin@konsum.ch), [www.konsum.ch](http://www.konsum.ch)

Beat Flach, Nationalrat glp/ Politischer Beirat kf, [beat.flach@grunliberale.ch](mailto:beat.flach@grunliberale.ch), [www.beatflach.ch](http://www.beatflach.ch)

Das Konsumentenforum kf, die Nummer 1 der Schweizer Konsumentenvertretungen, vertritt die Anliegen zahlreicher Verbände und Unternehmungen und von mehr als einer Million Konsumenten. Im Interesse selbstverantwortlicher Bürgerinnen und Bürger schlägt das grösste Gesellschaftsforum Brücken zwischen Konsumenten und Wirtschaft sowie der Politik. Das Konsumentenforum kf setzt sich für liberale und direkt-demokratische Grundstrukturen in der Schweiz ein und berät und informiert die Öffentlichkeit aktiv und professionell über konsumrelevante Themen.

---

Follow us on   

---

Kontaktieren Sie uns unter [forum@konsum.ch](mailto:forum@konsum.ch), auf Twitter mit @kf\_schweiz oder rufen Sie uns an unter +41 31 380 50 30  
Konsumentenforum kf, Belpstrasse 11, 3007 Bern, Beratungs-Hotline 031 380 50 34  
Sie möchten unsere Medienmitteilung nicht mehr erhalten? [Klicken Sie hier](#)